



Gesundheitscampus St. Elisabeth
Fachschule für Pflegeberufe der KKIMK

Lernaufgaben für den Einsatz im Rahmen des Vertiefungseinsatzes beim Träger der praktischen Ausbildung

-

Vertiefungseinsatz Lernaufgaben (VLA)



Übersicht: Vertiefungseinsatz Lernaufgaben (VLA)

I Pflegeprozesse und Pflegediagnostik in akuten und dauerhaften Pflegesituationen verantwortlich planen, organisieren, gestalten, durchführen, steuern und evaluieren.

		Kompetenzbereich/e
○	VLA 1: Das Pflegekonzept nachvollziehen	I.1
○	VLA 2: Pflegeprozesse planen, organisieren, durchführen, steuern und evaluieren	I.1
○	VLA 3: Einbindung von Krankenbeobachtung, Vital- und Laborparametern in den Pflegeprozess	I.2
○	VLA 4: Bewegungsförderung im Pflegeprozess	I.2
○	VLA 5: Umgang mit schwer nachvollziehbaren gesundheitlichen Verhaltensweisen	I.2/II.1
○	VLA 6: Individualisierte Pflegeprozessgestaltung bei Schwerstkranken und sterbenden Menschen mitarbeiten	I.2/I.3
○	VLA 7: Pflegeprozessgestaltung bei der operativen Versorgung	I.2
○	VLA 8: Anleitung und Beratung von Angehörigen/Bezugspersonen	I.2/I.3
○	VLA 9: Pflegeprozessgestaltung bei Pflegeempfängern mit akuter oder chronischer Schmerzsymptomatik	I.3
○	VLA 10: Beziehungsgestaltung und Interaktion mit chronisch psychisch kranken Menschen	I.3/II.1
○	VLA 11: Handeln in Notfallsituationen	I.4
○	VLA 12: Risikobehaftete Transporte von Pflegeempfängern	I.4
○	VLA 13: Pflegebedürftige Menschen bei der Lebensgestaltung unterstützen	I.5
○	VLA 14: Förderung der Autonomie bei kognitiv eingeschränkten Pflegeempfängern	I.2/I.6



II Kommunikation und Beratung personen- und situationsorientiert gestalten.

Kompetenzbereich/e

- **VLA 15:** Situations- und Fallbesprechungen unter Einbeziehung der zu pflegenden Menschen II.1
- **VLA 16:** Individueller Umgang mit „schwierigen“ Pflegeempfängern II.1
- **VLA 17:** Beratung und Schulung bei zu pflegenden Menschen und ihren Bezugspersonen II.2
- **VLA 18:** Ethische Konfliktsituationen in der Pflegeprozessgestaltung identifizieren II.3/I.3

III Intra- und interprofessionelles Handeln in unterschiedlichen systemischen Kontexten verantwortlich gestalten und mitgestalten.

- **VLA 19:** Ablaufstrukturen des Einsatzbereiches erfassen und evaluieren III.1
- **VLA 20:** Einarbeitung von neuen Mitarbeiter/innen, Praktikant/en/innen und anderen Auszubildenden III.1
- **VLA 21:** Hygienische Richtlinien umsetzen III.2
- **VLA 22:** Teilnahme an ärztlichen Visiten/Begleitung bei Arztbesuchen III.2
- **VLA 23:** Pflegerische Aufgaben im Rahmen der medizinischen Versorgung III.2
- **VLA 24:** Chronische Wunden einschätzen und die Grundprinzipien der Versorgung anwenden III.2
- **VLA 25:** Arbeiten im interdisziplinären Team III.3

IV Das eigene Handeln auf der Grundlage von Gesetzen, Verordnungen und ethischen Leitlinien reflektieren und begründen.

- **VLA 26:** Standards und Leitlinien IV.1
- **VLA 27:** Rechtliche Fragestellungen im Arbeitsalltag IV.2
- **VLA 28:** Ökologische Aspekte im Arbeitsalltag IV.2

V Das eigene Handeln auf der Grundlage von wissenschaftlichen Erkenntnissen und berufsethischen Werthaltungen und Einstellungen reflektieren und begründen.

- **VLA 29:** Pflegediagnostik und Pflegephänomene V.1
- **VLA 30:** Den eigenen Lernprozess reflektieren V.2
- **VLA 31:** Persönliche Gesunderhaltung V.2
- **VLA 32:** Berufliches Selbstverständnis V.2



Name des/der Auszubildenden: _____

Lernaufgabe:	Das Pflegekonzept nachvollziehen	VLA 1
---------------------	---	--------------

Praxisanleiter/in:	Einsatzort:
Kurs:	Bezug zu CE:

Versorgungsbereich:	Stat. Akutpflege <input type="checkbox"/>	Stat. LZ Pflege <input type="checkbox"/>	Ambulante Pflege <input type="checkbox"/>
----------------------------	---	--	---

Aufgabentyp:		
Beobachtungsaufgabe (B) <input type="checkbox"/>	Erkundungsaufgabe (E) <input type="checkbox"/>	Anwendungsaufgabe (A) <input type="checkbox"/>
Vertiefungsaufgabe (V) <input type="checkbox"/>	Reflexionsaufgabe (R) <input type="checkbox"/>	Kommunikationsaufgabe (K) <input type="checkbox"/>

Worum geht es:
Die Herangehensweise der pflegerischen Versorgung ist stark von der eigenen Motivation, der persönlichen Einstellung und des pflegerischen Konzeptes der einzelnen Einrichtung abhängig. Verschiedene Pflegeempfänger benötigen unterschiedliche Schwerpunktsetzungen bei der pflegerischen Versorgung, welche in den jeweiligen Settings und Einrichtungen und sogar auch einzelnen Fachbereichen stark variieren können. Durch das Nachvollziehen des Pflegekonzeptes sollen diese Schwerpunkte identifiziert und in die Pflegeprozesse eingebunden werden.

Ziel:
Der/die Auszubildende setzt sich mit dem Pflegekonzept des Einsatzortes auseinander, identifiziert den pflegerischen Schwerpunkt und vergleicht diesen mit dem/den bisher kennengelernten Pflegekonzept/en und erkennt, wie das Pflegekonzept in die Pflegeprozesse eingebunden wird.

Lernaufgaben:
<ul style="list-style-type: none">• E/B: Lesen Sie das Leitbild des Einsatzortes und beobachten Sie, wie die Aspekte des Leitbildes bei der pflegerischen Versorgung von Pflegeempfängern umgesetzt werden.• R: Wie wird das Leitbild umgesetzt? Welche Unterschiede gibt es zu den bisher kennengelernten Leitbildern? Welchen pflegerischen Schwerpunkt konnten Sie identifizieren? Konnten Sie ein Pflegemodell identifizieren? Wenn ja, welches? Wie wirkt sich das Leitbild auf die Gestaltung der Pflege in Ihrem Arbeitsbereich aus?



Name des/der Auszubildenden: _____

Lernaufgabe:	Pflegeprozesse planen, organisieren, durchführen, steuern und evaluieren	VLA 2
---------------------	---	--------------

Praxisanleiter/in:	Einsatzort:
Kurs:	Bezug zu CE:

Versorgungsbereich:	Stat. Akutpflege <input type="checkbox"/>	Stat. LZ Pflege <input type="checkbox"/>	Ambulante Pflege <input type="checkbox"/>
----------------------------	---	--	---

Aufgabentyp:		
Beobachtungsaufgabe (B) <input type="checkbox"/>	Erkundungsaufgabe (E) <input type="checkbox"/>	Anwendungsaufgabe (A) <input type="checkbox"/>
Vertiefungsaufgabe (V) <input type="checkbox"/>	Reflexionsaufgabe (R) <input type="checkbox"/>	Kommunikationsaufgabe (K) <input type="checkbox"/>

Worum geht es:
Pflegeprozesse stehen im Mittelpunkt der pflegerischen Arbeit. Diese Prozesse zu planen, zu organisieren, durchzuführen, zu steuern und zu evaluieren sind vorbehaltene Tätigkeiten, die dem Pflegefachpersonal obliegen.

Ziel:
Der/die Auszubildende ist in der Lage, die Pflegeprozesse für eine Gruppe zu pflegender Menschen umfassend zu planen, durchzuführen, zu dokumentieren und zu evaluieren und diese mit den zu pflegenden Menschen und/oder deren Bezugsperson/en gemeinsam zu entwickeln und abzustimmen.

Lernaufgaben:
<ul style="list-style-type: none">• E: Wählen Sie zusammen mit Ihrer/m Praxisanleiter/in eine Gruppe von Pflegeempfängern aus, in der mindestens ein Pflegeempfänger einen hohen Grad an Pflegebedürftigkeit aufweist. Vereinbaren Sie mit Ihrer/m Praxisanleiter/in einen Zeitraum, in welchem Sie für die umfassende Versorgung der ausgewählten Pflegeempfänger verantwortlich sind. Erstellen Sie eine umfassende Informationssammlung (medizinische Daten, den Pflegezustand, vorhandene und potentielle pflegerische Problemstellungen, Ressourcen sowie die biografische Anamnese) zu den ausgewählten Pflegeempfängern und planen Sie aufgrund der vorliegenden Informationen pflegerische Maßnahmen (einschließlich der Angabe des nächsten Evaluationsdatums). Berücksichtigen Sie dabei Ressourcen, Wünsche und Bedürfnisse der Pflegeempfänger und/oder deren Angehörigen. Beachten Sie hierbei, dass alle Aspekte der pflegerischen Versorgung im vereinbarten Zeitraum der Übernahme berücksichtigt werden.• K: Führen Sie eine ausführliche und fachliche Übergabe der Informationssammlung an Ihre/n Praxisanleiter/in durch. Erläutern Sie hierbei die geplante pflegerische Vorgehensweise für die Versorgung Ihrer Gruppe an Pflegeempfängern.



Name des/der Auszubildenden: _____

Lernaufgabe:	Pflegeprozesse planen, organisieren, durchführen, steuern und evaluieren	VLA 2
---------------------	---	--------------

Lernaufgaben:

- **A:** Führen Sie, unter Beobachtung Ihres/r Praxisanleiter/s/in, die fachliche Versorgung der ausgewählten Gruppe von Pflegeempfängern während des vereinbarten Zeitraumes eigenverantwortlich durch. Gestalten Sie auf Grundlage Ihrer Pflegeplanung und gesammelter Informationen die pflegerische Versorgung Ihrer Gruppe von Pflegeempfängern. Reagieren Sie flexibel auf spontane Veränderungen der individuellen Pflegesituationen. Dokumentieren Sie alle relevanten Aspekte der Versorgung der einzelnen Pflegeempfänger in den dazugehörigen Dokumentationselementen.
Übergeben Sie nach Ablauf des abgesprochenen Versorgungszeitraumes alle relevanten Informationen an eine zuständige Pflegefachkraft.
- **R:** Welche Quellen haben Sie zur Beschaffung der Informationen genutzt?
Welche Quellen hätten noch hinzugezogen werden können?
Im Umgang mit welchen Quellen fiel Ihnen die Informationssammlung leicht oder schwer?
Wie viel Zeit haben Sie für die Informationssammlung benötigt?
War dieser Zeitraum angemessen?
Wie beurteilen Sie die Vollständigkeit Ihrer gesammelten Informationen?
Wie ist Ihnen die Vorstellung der Informationssammlung gelungen?
Welche Schwierigkeiten haben sich ergeben, die Übergabe strukturiert vorzutragen?
Wie gelang es Ihnen alle relevanten Informationen weiterzugeben?
Welche Informationen waren Ihnen besonders wichtig? Und warum?
Wie ist Ihnen die Umsetzung der pflegerischen Versorgung gelungen? Wo gab es Schwierigkeiten?
Wie konnten Sie Wünsche und Bedürfnisse der Pflegeempfänger und/oder der Angehörigen in die Pflegesituation einbinden?
Warum waren die ausgewählten Pflegemaßnahmen sinnvoll? Was würden Sie in der Vorgehensweise ändern?
Gab es Situationen, in denen Sie von Ihren im Vorfeld geplanten Pflegemaßnahmen abweichen mussten? Wenn ja, welche und warum?
Konnten Sie alle Maßnahmen fachgerecht dokumentieren? Wo hatten Sie noch Schwierigkeiten?
Wie ist Ihnen die Übergabe an die zuständige Pflegekraft zum Abschluss der Pflegesituation gelungen? Welche relevanten Informationen wurden weitergegeben und warum?
- **V:** Wiederholen Sie die Aufgaben **E** bis **R** mit einer anderen Gruppe von Pflegeempfängern.